Diskussionsveranstaltung

Von Trump über Erdogan bis nach Berlin

Der Syrien-Krieg und die ‚Kurdenfrage' – eine imperialistische Konkurrenzaffäre

Zeit: **Donnerstag, den 14.11.2019, 19:30h**
Ort: **Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80**
U-Bahnhaltestelle Theresienwiese (U4/5)
Raum: **Werkstatt (rechts neben dem Weltladen)**

Veranstalter: Arbeitskreis Gegenargumente
Kontakt: ***www.gegenargumente.de oder über facebook***

Trump lässt die Kurden fallen, die für die Erledigung des IS gut waren. Erdoğan befiehlt eine Militäraktion auf syrischem Boden gegen die ‚Terroristen' der Kurdenmiliz YPG. Die deutsche Politik ist hellauf entsetzt, und alle, die es wollen, entdecken an dieser Aufregung des offiziellen Berlin die abgrundtiefe Heuchelei:

- die Parteinahme für eine plötzlich als emanzipatorisch und basisdemokratisch gefeierte Kurdenmiliz, deren Verbündeten PKK Deutschland seit Jahr und Tag als Terrorverein verfolgt;
- die berechnende Anerkennung der Kurden als unsere Speerspitze und unser Kanonenfutter im Kampf gegen den IS…
- das demonstrative Entsetzen angesichts zu befürchtender ziviler Opfer seitens derer, die nichts schlimmer finden als die Aussicht, die Metzelei in Syrien könnte vorzeitig ein Ende haben und unser Feind Assad – und womöglich die Russen! – den Sieg davontragen.

Grund genug, sich Klarheit darüber zu verschaffen,

- welche Rolle die ‚Kurden-Frage' in Erdogans innerem und äußerem Staatsprogramm spielt;
- was seine ‚Drohung' mit den Flüchtlingsströmen aus der Türkei über den humanitären deutschen Imperialismus verrät;
- inwiefern Trumps Rückzugsbeschluss nicht chaotisch, sondern eine konsequente Fortsetzung seines Programms ist;
- und warum Deutschland bei der gewaltsamen ‚Lösung der Kurdenfrage' dabei sein will – natürlich wieder mal als ‚Friedensstifter'.

Dazu 3 Lesetipps:

GEGENSTANDPUNKT 4-15

Türkische Parlamentswahlen 2015
Werdegang und Mission des frommen Anatoliers Recep Tayyip Erdoğan

GEGENSTANDPUNKT 2-16

Von der „Europäisierung der Flüchtlingspolitik" zur „Zusammenarbeit mit der Türkei" und wieder zurück
Der humanistische deutsche Imperialismus kommt voran

GEGENSTANDPUNKT 1-19

Trumps „America First!" im Fall Syrien

Der GegenStandpunkt kann im Buchhandel oder direkt beim Verlag bestellt werden – Kirchenstr. 88, 81675 München
Tel.: (089) 272 16 04, Fax: (089) 272 16 05
E-Mail: gegenstandpunkt@t-online.de
Preis Druckausgabe: 15 €, E-Book: 10 €, Paket: 18 €

V. i. S. d. P.: Theo Wentzke, Böblinger Str. 135, 70199 Stuttgart (Eigendruck im Selbstverlag)